

OPERNFESTSPIELE AM SAARPOLYGON



13. – 24. AUGUST 2025

DIE ZAUBERFLÖTE

WOLFGANG AMADEUS MOZART

SPONSORING INFOS

PRESSE

Die Opernfestspiele am Saarpolygon erzielten bereits ab der Ankündigung Mitte 2023, während der Aufführungen 2024 bis hin zur Fortführung in 2025 große Aufmerksamkeit seitens der Medien. **Unser ausführliches Presseportal finden Sie im Web auf www.opernfestspiele-saarpolygon.de/presse**



„Ein **Hauch Verona** für das Saarland“

Saarbrücker Zeitung, 18.08.23

„**Große Oper** auf der Bergehalde“

Saarbrücker Zeitung, 24.04.23

„**Gewagt und gigantisch:**
Die Zauberflöte auf der Bergbauhalde“

Süddeutsche Zeitung, 17.08.24

„**100 Tonnen** Material,
Technik, Tribünen und Gerüste“

Saarländischer Rundfunk, 16.08.24

„Wie die ‚Zauberflöte‘ auf
der Halde [...] **den Tourismus**
im Saarland beflügeln soll“

Saarbrücker Zeitung, 14.08.24

„Die **monumentale Bühnenshow**
mit ausgefeilten Videoprojektionen
[...] hat bundesweit für Aufsehen und
positive Resonanz gesorgt“

Saarländischer Rundfunk, 26.08.24

„**Orga-Wahnsinn:**
Oper auf der Bergehalde“

„Wir im Saarland“ (SR), 28.08.24

„Ein **Mammutprojekt** ...“

SR3, 26.08.24

Auszug der bisherigen Medienpräsenz der Opernfestspiele am Saarpolygon:

Süddeutsche Zeitung

ZEIT  ONLINE



Saarbrücker Zeitung

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND



n-tv



nmz
neue musikzeitung

DIE RHEINPFALZ

Rhein-Zeitung

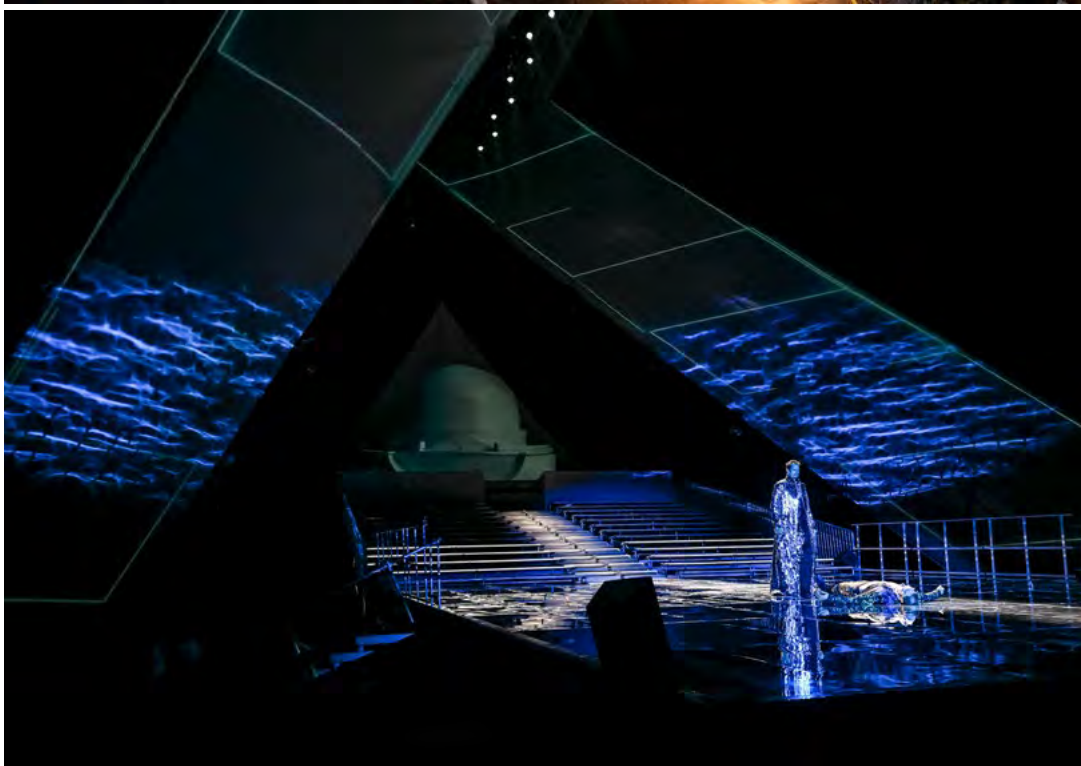


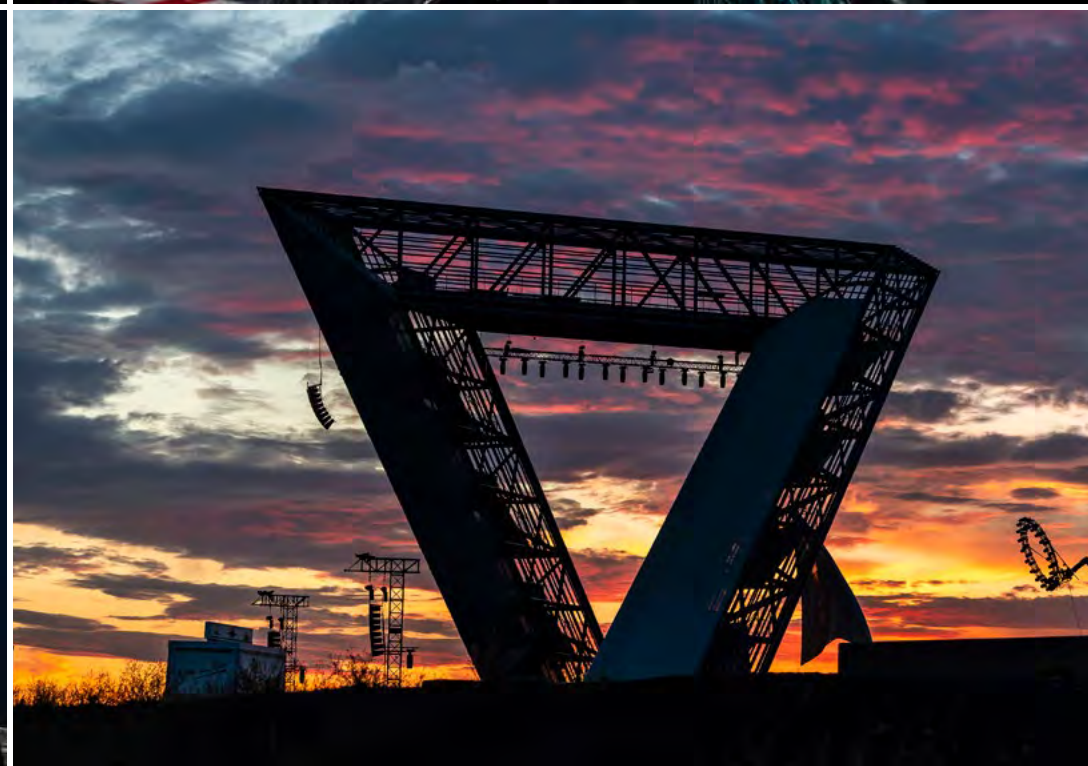
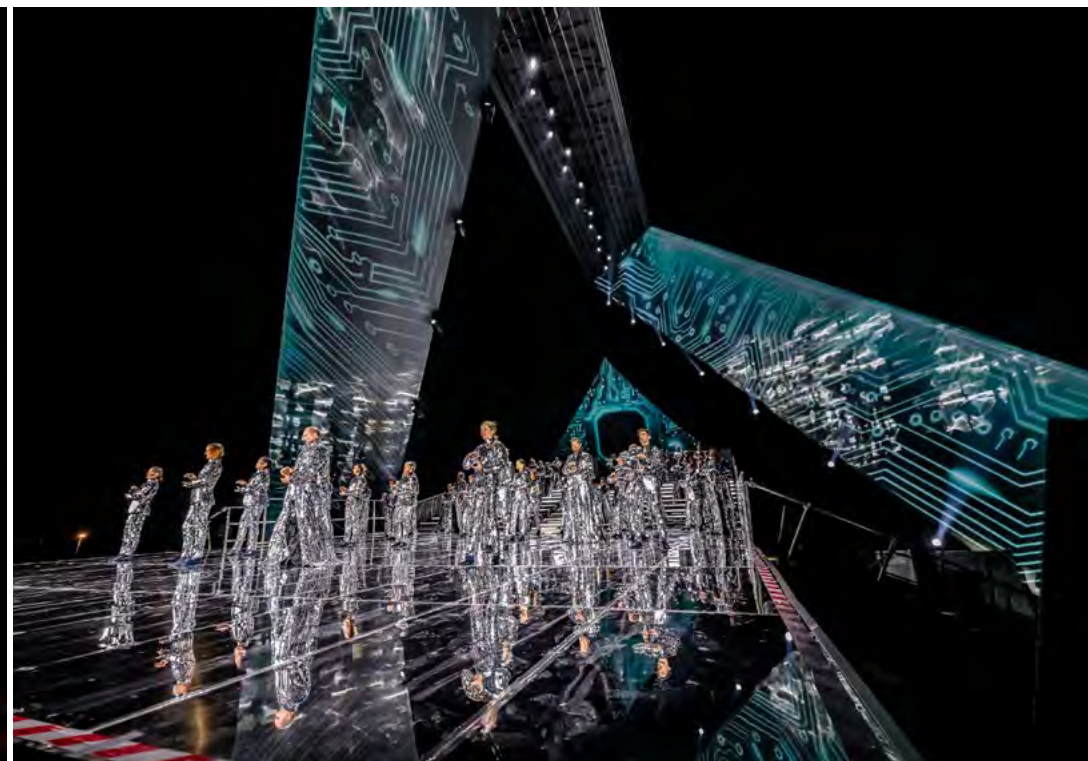
IMPRESSIONEN

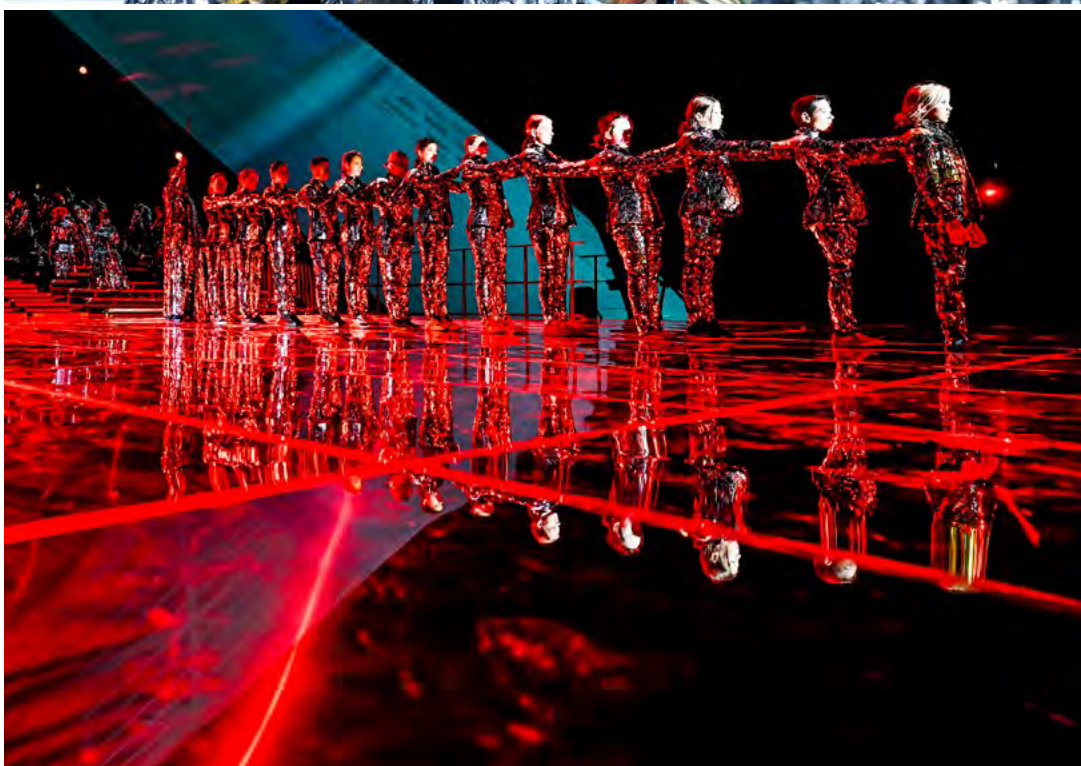
OPERNFESTSPIELE AM SAARPOLYGON 2024

FOTOS: **ROLF RUPPENTHAL**

REGIE / BÜHNE / KOSTÜME / LICHT: **STEFANO PODA**







**LEITUNGS-
TEAM**

STEFANO PODA

Regie | Bühne | Kostüme | Licht | Choreografie

Auf der Suche nach einer ästhetischen und konzeptionellen Einheit verbindet Stefano Poda stets Regie, Choreografie, Bühnenbild, Kostüme und Beleuchtung: Sein persönliches Stil beruht auf einer visionären, vielschichtigen Prägung, die sich zwischen antiken Bildern und zeitgenössischer Kunst bewegt. Auf der Bühne spricht er seine eigene Sprache, die sofort erkennbar ist und die Grenzen zwischen den verschiedenen Genres und Disziplinen aufhebt, um eine allumfassende Erfahrung, eine Welt der totalen Kunst zu schaffen. Seine Art, Theater zu machen, ist keine bloße Erzählung, sondern eine plastische, ganzheitliche Dimension, die in der Lage ist, Design, Architektur, Bildhauerei, Malerei, Musik und Dramaturgie miteinander zu verbinden.

Die weltweite Karriere von Stefano Poda umfasst etwa hundert Produktionen. Zu den jüngsten Projekten gehören: die Eröffnung des Opernfestivals 2023 zum hundertjährigen Bestehen der Arena di Verona mit der weltweit ausgestrahlten Neuinszenierung von Verdis Aida; die Eröffnung des ROF Rossini Opera Festival 2023 mit der ersten modernen Aufführung in der kritischen Edition von Eduardo e Cristina; die Eröffnung der Saison 2023/24 des Teatro Regio in Turin mit Halevys Juive; Enescus Oedipe beim George Enescu International Festival 2023.

Zu seinen bekanntesten Werken gehören Tosca (2021) im Repertoire des Moskauer Bolschoi-Theaters; Dvořáks Rusalka für die Eröffnungssaison an der Opéra National du Capitole de Toulouse (Koproduktion mit der Israelischen Oper, Mezzo TV); Alcina (2022 - ausgestrahlt auf ARTE TV) und Norma (2023), beide an der Opéra de Lausanne; verschiedene Neuproduktionen von Nabucco für das Teatro Colón in Buenos Aires (2022) und für die Wiedereröffnung des Nationaltheaters von Korea

(KNO, 2021, 2023); Ariane et Barbe-Bleue an der Opéra National du Capitole de Toulouse (2019 - Ausstrahlung im französischen Fernsehen); zwei verschiedene Produktionen von Les Contes d'Hoffmann (Koproduktion Opéra de Lausanne/Tel Aviv Israeli Opera/ROW Opéra Royal de Wallonie und am Staatstheater am Gärtnerplatz in München); Roméo et Juliette (2018) am NCPA in Peking; Ariodante (2016) und Lucia di Lammermoor (2017, ausgestrahlt auf ARTE TV) an der Opéra de Lausanne; Boris Godunov (2017) und Andrea Chénier (2015) an der Korea National Opera; Thaïs (2015), Fosca von Carlos Gomes und Titan (2016), eine Choreografie zu Mahlers Symphonie Nr. 1, am Theatro Municipal de São Paulo; L'Elisir d'amore an der Opéra National du Rhin in Straßburg (2016); Otello an der Ungarischen Staatsoper Budapest (2015, 2023); Tristan und Isolde unter der Leitung von Zubin Mehta zur Eröffnung der 77. Ausgabe des Festivals Maggio Musicale Fiorentino (2014); Il Trovatore im Odeon des Herodes Atticus, Athens Festival (2012, Wiederaufnahme 2017); Trittico von Puccini (2011) und Faust (2023) am Teatro Colón in Buenos Aires; Leggenda von Alessandro Solbiati am Teatro Regio di Torino (2011 - DVD EMA Vinci Records); La Forza del destino (2011) am Teatro Regio di Parma (DVD Unitel) und beim Festival Verdi in Parma (2014). Seine ikonische Inszenierung von Gounods Faust am Teatro Regio Torino im Jahr 2015, eine Koproduktion mit der Israelischen Oper Tel Aviv und der Oper Lausanne (DVD & Blu-Ray Unitel Classica/C Major), wurde mit großem Erfolg in Kinos auf der ganzen Welt ausgestrahlt. Dies gilt auch für Puccinis Turandot im Jahr 2018 (DVD Unitel Classica/C Major, Streaming auf Operavision) und Massenets Thaïs im Jahr 2008 (DVD & Blu-ray, RA1/Arthaus Musik), die beide am Teatro Regio Torino inszeniert und von Gianandrea Noseda dirigiert wurden.



Stefano Poda wurde mit dem renommierten „Prix Claude Rostand de la Critique Française“ für die beste Opernproduktion für Ariane et Barbe-Bleue am Théâtre du Capitole de Toulouse (2019) ausgezeichnet.

Er wurde als besonderer Gast zur PQ Prague Quadrennial 2019 eingeladen, der 14. Ausgabe des größten internationalen Festivals für Theater und Bühnenbild. 2018 widmete sich das Fifth International Experts Forum of the Stage Arts in Peking im Rahmen eines internationalen Symposiums in der Verbotenen Stadt dem Thema „Stefano Poda, Opera Design as total Art Work“. 2019 erhielt er den „Ombra della Sera“ Lifetime Achievement Award for Performing Arts im Römischen Theater von Volterra.



© Barbara Witt | Wifipho

GIUSEPPE MONTESANO

Musikalische Leitung

Geboren in Turin (Italien), studierte er Klavier, Komposition und Chorleitung am Konservatorium seiner Heimatstadt und Orchesterleitung in Wien und Mailand. Nach seinem Abschluss wurde er Assistenzdirigent von Philippe Jordan bei den Wiener Symphonikern und Assistent von Walter Kobera an der Neuen Oper Wien, dem Wiener Ensemble für zeitgenössische Musik.

Giuseppe Montesano gewann mehrere Preise bei nationalen und internationalen Festivals und Wettbewerben sowohl im Chor- als auch im Orchesterdirigieren und war Stipendiat der renommierten Stiftung „Associazione per la Musica De Sono“.

In den letzten Jahren dirigierte er am Theater Basel (Schweiz), am Teatro di San Carlo di Napoli, beim Wexford Opera Festival, am Teatro delle Muse und am Teatro Pergolesi (Italien) und war regelmäßiger Gast beim Orchestra Toscanini di Parma. Er machte mit seinen Aufführungen von La Bohème und Le Nozze di Figaro am Theater Basel (Schweiz) und mit seiner Live-Aufnahme von Spontinis verlorener Oper Le Metamorfosi di Pasquale (Dynamic/Naxos 2019) auf sich aufmerksam.

Giuseppe Montesano ist ein leidenschaftlicher und engagierter Pädagoge. Er unterrichtet Orchesterdirigieren an der Hochschule für Musik und Theater in München.

JOACHIM **ARNOLD**

Geschäftsführung

Joachim Arnold wurde 1965 im Saarland geboren. Als Kind spielte er Klavier, Orgel und Trompete.

Vorstudium bei Alexander Sellier an der Musikhochschule Saarbrücken, Klavierstudium bei Karl-Heinz Kämmerling an der Musikhochschule Hannover.

Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Preisträger beim „Internationalen Klavierwettbewerb der University of South Africa“, beim „International Gina Bachauer Piano Competition“ in Salt Lake City/USA, Sonderstipendium beim Deutschen Musikwettbewerb Bonn. Solist und Kammermusikpartner bei der „Bundesauswahl Konzerte junger Künstler“ des Deutschen Musikrats. Stipendium der sowjetischen „Allunions-Musikgesellschaft“ zum Studium in Moskau. Eine irreparable Fokal-Dystonie der rechten Hand beendet 1991 die Klavierlaufbahn.

Kapellmeisterstudium bei Wolf-Dieter Hauschild (Hochschule für Musik Karlsruhe) und bei Toshiyuki Kamioka (Aalto-Theater Essen). Engagements am Aalto-Theater Essen und am Staatstheater Wiesbaden. Masterstudium für Führungskräfte in Kulturbetrieben an der Universität Zürich (Executive Master in Arts Administration) In der Folge Marketingdirektor am Opernhaus Zürich, Künstlerischer Leiter der Opernfestspiele St. Margarethen (Österreich) und Intendant auf Schloss Esterházy in Eisenstadt sowie Operndirektor an der Oper Wuppertal.

Als Produzent im eigenen Unternehmen (Musik & Theater Saar) hat Joachim Arnold von 1994 bis heute fast 40 Opern- und Musical-Produktionen verantwortet.

Er war Gastreferent an der Hochschule der Bildenden Künste Saar, an der Wirtschaftsuniversität Wien und der Universität Zürich).





STEFAN BONE

Kapellmeister

Stefan Bone absolvierte ein Diplom- und Masterstudium im Fach Klavier an der Hochschule für Musik Saarbrücken bei Prof. Kristin Merscher und im Anschluss daran ein Kapellmeisterstudium in der Dirigierklasse von Prof. Lutz Köhler, Prof. Scott Sandmeier und Massimiliano Matesic an der Musikhochschule Freiburg.

In dieser Zeit hatte er bereits einen Lehrauftrag für Korrepetition an der Saarbrücker Musikhochschule inne, korrepetierte am Stadttheater Freiburg und war als Dirigent der Freiburger Orchester-gesellschaft tätig. Im Rahmen seines Studiums stand er am Pult der Hochschulproduktionen »La Finta Giardiniera«, »Le Docteur Miracle« und »Les Mamelles de Tirésias«. 2015 war er Finalist um den Neeme-Järvi-Dirigierpreis des Menuhin Festivals Gstaad und im selben Jahr einer von vier Finalisten im Wettbewerb um das Sir-Georg-Solti-Fellowship des Chicago Symphony Orchestra.

Seit 2016 ist Stefan Bone an der Oper Kiel fest engagiert, zunächst als Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung, seit der Spielzeit 2017/18 als Kapellmeister und Solorepetitor. In dieser Zeit stand er am Pult von Werken wie »Falstaff«, »Aida«, »Otello«, »Iolanta«, »Król Roger«, »Die Liebe zu den drei Orangen«, »Der Barbier von Sevilla«, »Samson et Dalila«, »Die Stumme von Portici«, »Der Vetter aus Dingsda«, »Die Zauberflöte«, »La Bohème«, »Manon Lescaut«, »Turandot«, »Aleko«, »Francesca da Rimini«, »Eugen Onegin«, »Das Dschungelbuch«, »Die kleine Zauberflöte«, »Die Schöne und das Biest«, »Cinderella«, »Coppélia«, »My Fair Lady«, »Fame – Das Musical«, »Ein Amerikaner in Paris«, »Marina – die kleine Meerjungfrau« und hatte – neben Kinder- und Familienkonzerten – bei den Produktionen »La Sylphide«, »Der Zauberer von Oz«, »Evita« und »Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin« die musikalische Leitung inne. In der Spielzeit 2019/20 war er außerdem als Studienleiter an der Oper Kiel tätig.

Gastdirigate führten ihn in der Spielzeit 18/19 mit »Sleeping Beauty« zum English National Ballet, sowie mit einer Neuproduktion der »Entführung aus dem Serail« zum Festival Musik

und Theater Saar. 19/20 debütierte er mit »Die Zauberflöte« am Opernhaus Chemnitz, außerdem dirigierte er im August 2020 erstmals die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen für ein Aufnahme-projekt. Im März 2023 debütierte er mit »Hänsel und Gretel« am Opernhaus Pforzheim.

Gemeinsam mit dem ehemaligen Konzertmeister der Kieler Philharmoniker Maximilian Lohse, sowie dem Tenor Michael Müller-Kasztelan gründete er 2021 das Kammerorchester der Großregion (KOG), ein professionelles, paneuropäisches Ensemble mit Sitz im Saarland, das sich aus jungen Musikerinnen und Musikern der deutsch-französischen Grenzregion, Luxemburgs und Belgiens zusammensetzt.

Seit dem Wintersemester 2024/25 ist er zudem als Dirigent des Kammerorchesters der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel tätig.

Stefan Bone wird besonders gefördert von den Dirigenten Paavo Järvi und Leonid Grin. Letzterem assistierte er 2016 in Philharmonischen Konzerten des Orquesta Sinfónica Nacional de Chile in Santiago de Chile, sowie in Buenos Aires am Teatro Colón sowie dem Orquesta Filarmónica de Buenos Aires. Im selben Jahr assistierte er Paavo Järvi in einer Reihe von Konzerten mit der Sinfonietta Riga und dem Estonian Festival Orchestra. Im November 2017 assistierte er Maestro Järvi außerdem bei dessen Elbphilharmonie-Debut mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester und Schostakowitschs Leningrader Sinfonie.

Er absolvierte Meisterkurse bei Daniele Gatti, David Zinman, Neeme Järvi und Gennady Rozhdstvensky.

Stefan Bone ist 1. Preisträger des Concours artistique d'Épinal in der Kategorie Kammermusik und erhielt während seines Studiums pianistische und kammermusikalische Impulse von Karl-Heinz Kämmerling, Arbo Valdma und Eduard Brunner.

ANDREAS KLIPPERT

Kapellmeister

Andreas Klippert ist freischaffender Dirigent und musikalischer Leiter des Vokalwerks Nürnberg. Zuletzt dirigierte er am Staatstheater Nürnberg als Gastdirigent Mozarts Zauberflöte und studierte in Vertretung des GMD Idomeneo mit ein. Besondere Beachtung fanden zuletzt seine Interpretationen geistlicher Chormusik der Romantik mit dem Vokalwerk Nürnberg im Kloster Neresheim und die Umrahmung von Bruckners 9. Symphonie mit a-cappella Werken von Brahms und Mahler in einem Sinfoniekonzert mit der Staatsphilharmonie Nürnberg. Außerdem unterrichtet Klippert als Dozent für Dirigieren am Institut für Musik der Universität Kassel.

Während seines Engagements als Chordirektor und Kapellmeister am Theater Aachen bis 2015 dirigierte er in den Konzertreihen „Konzert ohne Frack“ und „Messe +“ einige vielbeachtete Filmmusik- und Oratorienkonzerte, sowie eigene Musiktheaterproduktionen und Vorstellungen. Besonders seine Erfahrungen

im Dirigieren von Stummfilmmusik führen ihn wiederholt auch in die Schweiz, wo er zusammen mit der Kammerphilharmonie Graubünden bereits mehrere Filme von Charlie Chaplin begleitete.

Weitere Engagements am Nationaltheater Weimar und am Nationaltheater Maribor (Slowenien), bei verschiedenen Chören und Orchestern im In- und Ausland, wie z. B. dem Rundfunkchor Berlin, dem Philharmonischen Chor Brünn, dem argovia philharmonic, dem Staatlichen Orchester der Krim (Jalta, Ukraine), der Philharmonie Baden Baden oder dem Philharmonischen Orchester Plovdiv (Bulgarien) sowie die langjährige Leitung des KonzertChores SüdHessen prägen seinen vielseitigen künstlerischen Werdegang.

Andreas Klippert betreut bei den Opernfestspielen am Saarpolygon den Opernchor und dirigiert einige Vorstellungen.



SPONSORING

DIE GEBURT EINER IDEE

Mit der Anschubfinanzierung der Landesregierung (400.000 EUR) im Rahmen der Förderung der kulturellen Leuchttürme im Saarland wurden die ersten Opernfestspiele am Saarpolygon ermöglicht. Zahlreiche weitere Partner, darunter die RAG, die RAG Montan Immobilien, der Verein BergbauerbeSaar, die Gemeinde Ensdorf und der Landkreis Saarlouis halfen mit, dass aus einer bereits vor Jahren geborenen Vision im vergangenen Jahr Realität wurde.

Im August 2024 fanden die ersten Opernfestspiele am Saarpolygon mit vollständig ausverkauften Rängen statt und begeistern insgesamt ca. 15.000 Besucher. Aber wir wollen das Festival längerfristig etablieren und Die Zauberflöte über mehrere Jahre regelmäßig spielen. Das ist nur möglich mit der kontinuierlichen finanziellen Unterstützung durch Unternehmen der Region, gemeinsam mit der Öffentlichen Hand.

Die Ticketeinnahmen der Opernfestspiele sollen immer den weitaus größten Teil der Finanzierung ausmachen. Die besondere Attraktivität und die tatsächliche Nachfrage nach Tickets sind neben dem künstlerischen Wert die wichtigste Legitimation für die Unterstützung von Dritten. Wie bei allen, auch erfolgreichen, Kulturprojekten ist eine vollständige Kostendeckung durch Ticketeinnahmen nicht zu erreichen.

WER PROFITIERT?

Die Opernfestspiele kommen zunächst den Menschen in der Region zugute. In zweiter Linie ermöglichen sie Tourismus, also Wertschöpfung in und für die Region. Und sie schaffen langfristig ein positives Image – ein immaterieller Wert, der für die Attraktivität einer Region, die Unternehmen und die Menschen in jeder Beziehung wertvoll ist.

SEIEN SIE **DABEI**

Sie können als Sponsor mithelfen, dass das gelingt. Ihr Beitrag ist eine gute Investition in die Menschen und in die Region. Mit ihrem Engagement für die Opernfestspiele am Saarpolygon legen Sie ein Bekenntnis ab für unsere Region und die Menschen, die hier leben. Und für Kunst und Kultur.

UM WAS **BITTEN WIR SIE?**

Kultur-Sponsoring ist keine „Reklame“. Nicht Ihre Produkte werden kommuniziert, sondern Ihr Unternehmen. Ihr Bekenntnis für Kunst und Kultur, Ihre Verantwortung und Ihr Selbstverständnis, Ihre Verbundenheit mit der Region und ihren Menschen. Dieses commitment wird mit Ihrem Sponsoring in die Region transportiert.

Ein rein wirtschaftlicher return of invest steht dabei nicht im Vordergrund. Eher der Wunsch des Unternehmens nach einer positiven Außenwahrnehmung, auch abseits seiner Produkte oder Dienstleistungen. Daher ist gerade Kunst-Sponsoring oft Chefsache.

UND WAS **BEKOMMEN SIE VON UNS?**

Wir lenken das positive Image der Opernfestspiele auf Ihr Unternehmen.
Wir platzieren medial Ihre Unterstützung, Sie erhalten Gäste-Tickets,
Vorzugsleistungen wie Meet & Greet mit den Künstlern, VIP-Packages,
die Präsenz und Sichtbarkeit am Veranstaltungsort und vieles mehr.

Damit zollen wir Ihnen Anerkennung,
Respekt und Dank für Ihre Unterstützung.

WERDEN SIE **GASTGEBER**

Mit Ihrer Unterstützung, Ihrem Besuch und der Möglichkeit, selbst Gäste
zu den Opernfestspielen einzuladen, werden Sie als Sponsor auch zum
Gastgeber. Unsere besondere Wertschätzung, der Dank der Künstler und
aller Beteiligten ist Ihnen und Ihren Gästen sicher – ebenso wie die besten
Plätze, ein bevorzugter Service und viele weitere Annehmlichkeiten

DABEI SEIN **IST ALLES**

Das Sponsoringkonzept der Opernfestspiele ist wie ein sportlicher Wettbewerb aufgebaut: Entscheidend ist nicht allein, wer am Ende an welcher Stelle steht. Wichtig ist: Dabei zu sein, mitgemacht zu haben, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten engagiert zu haben.

Es gibt nicht nur *die eine* Sportart, nicht *den einen* Wettbewerb – und auch nicht *den einen* Weg für Ihr Sponsoring Engagement bei den Opernfestspielen.

WAS PASST **ZU IHNEN?**

Wir fragen Sie gezielt:

Welche Größenordnung des Sponsorings kommt für Sie in Frage?

Welches Engagement passt am besten zu Ihrem Unternehmen?

Könnten Sie uns auch mit Sachwerten oder Sachleistungen unterstützen?

Würden Sie lieber gezielt bestimmte Bereiche innerhalb der Opernfestspiele unterstützen?

Oder eine Patenschaft für bestimmte Künstler oder Projektbereiche übernehmen?

Oder wollen Sie global als Unterstützer der Opernfestspiele engagiert sein?

OPER: VERSCHWENDUNG ODER **HIGH-END-UNTERNEHMUNG?**

Klar ist: Die Oper ist die komplexeste und (im positiven Sinn des Wortes) verschwenderischste Form der Darstellenden Kunst. Musiker, Chorsänger, Statisten, Solisten, Ensembles, Handwerker, Techniker, Regie, Licht, Bühnenbild, Kostüme, Choreografie, Effekte, Logistik, Gastronomie, Publikums-Service, Infrastruktur- und Facility Management, Finanzwesen, Büroorganisation, Kommunikation und vieles mehr gehören dazu.

Wir erschaffen temporär, quasi als Pop-up, mit den Opernfestspielen am Saarpolygon ein Unternehmen mit all diesen Menschen und Kompetenzen. Am Erfolg der Opernfestspiele am Saarpolygon haben im vergangenen Jahr mehr als 200 Beteiligte hart gearbeitet.

Wie in Ihrem Unternehmen müssen auch bei den Opernfestspielen Führungskräfte und Mitarbeiter, alle Gewerke, Abteilungen und Partner miteinander unter Zeitdruck passgenau kooperieren und gemeinsam auf das eine Ziel hinarbeiten.

WÄRE DAS FÜR SIE **INTERESSANT?**

Diese Vielzahl von Berufen, Metiers, Gruppen, Kompetenzen, Abteilungen können Sie gezielt unterstützen:

Als Sponsor für die aufwändige Kostümausstattung oder für die Spezialeffekte.

Als Pate für einzelne oder mehrere Sänger, als Partner des Chors, des Orchesters, der Statisterie, der Tänzer, der Akrobaten oder des Extrachors.

Als Partner im Bereich der Unterbringung und Verpflegung der Künstler und Beteiligten, bei der Logistik, der Infrastruktur, der Energieversorgung, der Büroorganisation, der Kommunikation, aber auch mit Kontakten aus Ihrem Netzwerk zu Unternehmen, die ebenfalls für die Opernfestspiele hilfreich sein könnten.

SPRECHEN SIE MIT UNS!

Lassen Sie uns gemeinsam und im persönlichen Gespräch herausfinden, was zu Ihrem Unternehmen passt und wie Sie die Opernfestspiele am Saarpolygon mit Ihren Möglichkeiten unterstützen können.

Auf den folgenden Seiten finden Sie verschiedene Sponsoring-Möglichkeiten.

**IHRE
MÖGLICHKEITEN**

HAUPTSPONSOR

Engagement nach Vereinbarung

- **Präsenz auf der Startseite** www.opernfestspiele-saarpolygon.de
- **Einbindung eines Imagefilms** auf der Website der Opernfestspiele im Kontext des Festivals
- **Grußwort CEO, Logo des Unternehmens, Erklärung des Commitments** auf einer eigenen Unterseite der Website www.opernfestspiele-saarpolygon.de
- **Logo und Verlinkung bei allen E-Mail-Newslettern der Saison** (ca. 150.000 Einzel-Mails)
- **Logo und Präsenz bei den postalischen Kundenmailings** (an ca. 10.000 kulturräffine Menschen, den langjährig aufbauten Kunden-Stamm von Musik & Theater Saar)
- **VIP-Bereich und -Tickets** bei allen Vorstellungen sowie
- **Weiteres Ticketkontingent** für alle Vorstellungen
- **Möglichkeit von Probenbesuchen, Backstage-Führungen, Meet & Greet mit Künstlern, Hintergrundgespräche**
- **Veranstaltungen mit Beteiligten und Künstlern** im eigenen Unternehmen
- **Logo und Inserat in allen Drucksachen:** Im Programmheft, den Festival-Flyern und -Postkarten, den Abendprogrammen, der geplanten Verlagsbeilage in der Saarbrücker Zeitung
- **Persönliche Präsenz bei Pressekonferenzen** und Erwähnung als Hauptsponsor in allen Pressemitteilungen
- **Vor Ort am Saarpolygon Werbe-Aufsteller und -Banner** sowie Erwähnung bei der Begrüßung der Vorstellungsgäste
- **Logo auf der Sponsorentafel der Opernfestspiele vor Ort**

GOLDSPONSOR

Engagement 25.000 Euro

- **Präsenz auf der Startseite** www.opernfestspiele-saarpolygon.de
- **Logo des Unternehmens, Erklärung des Commitments**
auf einer eigenen Unterseite der Website www.opernfestspiele-saarpolygon.de
- **Logo und Verlinkung bei allen E-Mail-Newslettern der Saison** (ca. 150.000 Einzel-Mails)
- **Logo und Präsenz bei den postalischen Kundenmailings**
(an ca. 10.000 kulturräffine Menschen, den langjährig aufbauten Kunden-Stamm von Musik & Theater Saar)
- **VIP-Bereich und -Tickets für die Premiere** und bei ausgesuchten Vorstellungen
- **Weiteres Ticketkontingent** für ausgesuchte Vorstellungen
- **Möglichkeit von Probenbesuchen, Backstage-Führungen, Meet & Greet mit Künstlern, Hintergrundgespräche**
- **Logo in allen Drucksachen:** Im Programmheft, den Festival-Flyern und -Postkarten, den Abendprogrammen, der geplanten Verlagsbeilage in der Saarbrücker Zeitung
- **Präsenz bei Pressekonferenzen** und Erwähnung als Goldsponsor in allen Pressemitteilungen
- **Vor Ort am Saarpolygon Werbe-Aufsteller und -Banner**
- **Logo auf der Sponsorentafel der Opernfestspiele vor Ort**

SILBERSPONSOR

Engagement 10.000 Euro

- **Präsenz auf der Webseite** www.opernfestspiele-saarpolygon.de
- **Logo und Verlinkung bei allen E-Mail-Newslettern der Saison** (ca. 150.000 Einzel-Mails)
- **Logo und Präsenz bei den postalischen Kundenmailings**
(an ca. 10.000 kulturräffine Menschen, den langjährig aufbauten Kunden-Stamm von Musik & Theater Saar)
- **VIP-Bereich und -Tickets für die Premiere** und bei ausgesuchten Vorstellungen
- **Weiteres Ticketkontingent** für ausgesuchte Vorstellungen
- **Möglichkeit von Probenbesuchen, Backstage-Führungen, Meet & Greet mit Künstlern, Hintergrundgespräche**
- **Logo in allen Drucksachen:** Im Programmheft, den Festival-Flyern und -Postkarten, den Abendprogrammen, der geplanten Verlagsbeilage in der Saarbrücker Zeitung
- **Präsenz bei Pressekonferenzen** und Erwähnung als Silbersponsor in allen Pressemitteilungen
- **Vor Ort am Saarpolygon Werbe-Aufsteller**
- **Logo auf der Sponsorentafel der Opernfestspiele vor Ort**

PARTNER/PATE

Engagement ab 5.000 Euro

- **Präsenz auf der Webseite** www.opernfestspiele-saarpolygon.de
- **Tickets für die Premiere** und für ausgesuchte Vorstellungen
- **Möglichkeit von Probenbesuchen, Backstage-Führungen, Meet & Greet mit Künstlern**
- **Logo im Programmheft und den Festival-Flyern**
- **Logo auf der Sponsorentafel der Opernfestspiele vor Ort**

INTERESSIERT?

Als Ihr Ansprechpartner stehe ich Ihnen sehr gerne persönlich zur Verfügung und freue mich über eine Terminabsprache.

Joachim Arnold

sponsoring@opernfestspiele-saarpolygon.de



Ministerium für
Wirtschaft, Energie
und Verkehr
SAARLAND

SAARLAND

SAARPOLYGON

WIKERS

RAAG

SCHERER

SABR

EXTRA

ENERGIE

PLUS

OPERNFESTSPIELE AM SAARPOLYGON

WWW.OPERNFESTSPIELE-SAARPOLYGON.DE